Welcome to Chikashi High

.Die Hauptstory. -----> Aoi x Uruha // Nao x Hiroto

Von Rizuloid

Kapitel 8: Von Liebesproblemen, glitzernden Kirsch-Haarspangen und Otto

~Dienstagmorgen – aber wo?

„Kaiii? Hey, wo bist du?“

Mit einem etwas mulmigen Gefühl sah Saga sich um.

Wo war er hier denn überhaupt?

Und wo war Kai jetzt hin?

Gerade eben war er doch noch da gewesen!

„Kaaaiiii!“, rief Saga erneut, erhielt aber keine Antwort.

Lediglich die Tatsache, dass hier pinke Mäuse und lustige Gummischlangen herumflogen, ließ ihn zweifeln, ob das hier gerade die Realität oder doch nur irgendein absurder Traum war.

Oder hatte er was verpasst?

Gab es genmanipulierte, pinke Mäuse, die sich von blauen Katzen ernährten?

...nein, die Theorie des Traumes war Saga doch bei weitem lieber.

Nur, was zum Teufel träumte er hier dann bitte?!

Plötzlich tauchte Kai auf, zusammen mit einem älteren Mann.

Perplex sah Saga die beiden an.

Kai strahlte ihn an wie die aufgehende Sonne.

„Hey Saga! Das ist Otto. Wir haben uns vor 5 Minuten im Supermarkt kennengelernt. Er ist 86 und reich. Wir lieben uns.“

„NEEEEEIIIIIIIN!!!“

Saga riss es aus dem Schlaf.

Er saß kerzengerade im Bett, keuchte und sein Herz klopfte wie verrückt.

Die Augen hatte er weit aufgerissen und musste sich erst einmal von dem eben erlittenen Schock erholen.

Oh Kami-sama...

Was für ein Albtraum!

Sollte er jemals jemanden treffen, der „Otto“ hieß, konnte dieser sein letztes Gebet sprechen.

Nein, so viel Zeit würde Saga ihm erst gar nicht lassen.

Er sollte nach pinken Mäusen Ausschau halten...

Wer weiß, vielleicht gab es sie wirklich, dann würde es eine Invasion geben und...

Himmel, er musste Kai anrufen und fragen, ob es ihm gut ging...!

~Dienstagmorgen, auf dem Weg zur Schule~

Nachdenklich schlurfte Aoi den Schulweg entlang.

Ruki hatte ihm gestern einen ganz schönen Schock verpasst.

Die ganze Nacht hatte er über nichts anderes nachdenken können, als die Sache mit diesem Miyavi.

Ruki hatte ihm auf dem Heimweg gestern, nachdem sie Despá beim Proben zugesehen hatten, noch davon erzählt...

~Flashback~

„Er hat Uruha betrogen?“

Wie konnte man etwas so Unwiderstehlichem wie Uruha nur fremdgehen?

Ungläubig sah Aoi Ruki an, der gerade dabei war, ihm von Uruha's Ex, Miyavi, zu erzählen.

Besagter Miyavi sah Aoi zum Verwechseln ähnlich.

Auch wenn Aoi selbst der Meinung war, dass er noch ein Stück besser aussah...

Aber das tat nun wirklich nichts zur Sache.

Jetzt, wo Ruki ihm das endlich mal erzählt hatte, konnte er fast verstehen, weshalb Uruha so einen Hass auf ihn hegte.

Aber auch nur fast.

Uruha musste Komplexe haben, wenn er Aoi deswegen von Anfang an hasste, ohne ihn auch nur annähernd kennengelernt zu haben!

Ruki nickte.

„Ja, kurz bevor er von der Schule ging. Weißt du, Miyavi ist ein richtiges Arschloch. Ich hab´ immer daran gezweifelt, ob ihm das mit Uruha was Ernstes war – und siehe da, ich hatte Recht.“

Er machte eine kurze Kunstpause und erzählte dann gleich weiter.

„Miyavi ist ziemlich talentiert, musst du wissen. Singen und Gitarre spielen kann er am Besten, aber alles in allem ein Allroundtalent, was die Musik betrifft. Vor ne´m halben Jahr hat er dann einen Plattenvertrag bekommen. Zu dem Zeitpunkt war ihm wohl alles scheißegal, da er sowieso von der Schule gehen würde.“

„Und deswegen hat er sich einfach so einen anderen Typen geschnappt und Uruha stehen lassen?“, fragte Aoi nach.

„Jap. Uruha hat das Ganze ziemlich schwer mitgenommen, das war nicht zu übersehen. Auch wenn er mit allen Mitteln versucht hat, sich keine Verletztheit

anmerken zu lassen.“, meinte Ruki grinsend.
Anscheinend freute ihn diese Tatsache auch noch.
Aber Ruki hasste Uruha ja auch.

„Und seit diesem Vorfall ist es erst richtig schlimm mit Uruha geworden. Es war zwar schon immer so, dass er eine gewisse Autorität hatte, egal auf welcher Schule er war – aber seit der Sache mit Miyavi ist er noch sehr viel arroganter und gefühlskalter als sonst geworden und hat auf Leute, die was gegen ihn hatten, regelrechten Terrorismus angewendet.“

Ruki schien kurz etwas nachdenklich, aber dann grinste er wieder.
Mitleidig.

„Und du, mein Lieber, hast jetzt die Arschkarte gezogen. Dass du ausgerechnet auf DIESE Schule gekommen bist und genauso aussiehst wie ausgerechnet DIESER Kerl... tja, Shit Happens.“, meinte Ruki noch und seufzte gespielt.

Ihm konnte es ja eigentlich egal sein.
Er half Aoi zwar, wo es ging –
Aber wenn dessen Dummheiten zu weit gingen, würde Ruki ganz sicher nicht mehr eingreifen.
Der Kleinere hatte einfach keine Lust, pausenlos den Babysitter zu spielen.

„Mmh...“, machte Aoi nur und ging gedankenverloren weiter Richtung Bushaltestelle.

~Flashback Ende~

Aoi konnte wirklich nicht verstehen, wie jemand nur so...
So ein verdammtes Arschloch sein konnte!
Wahrscheinlich war Miyavi nur mit Uruha zusammen gewesen, um dessen Einfluss auf der Schule auszunutzen.
Okay, irgendwo war das eine logische Schlussfolgerung, aber wenn Uruha wirklich Gefühle für ihn gehabt hatte, dann war das einfach nur hinterfotzig.
Mit Gefühlen spielte man einfach nicht, egal um was es ging.
Obwohl Aoi sich bei dem eiskalten Uruha, den er kannte, kaum vorstellen konnte, dass dieser Gefühle für jemanden hegte...

Obwohl...
Letztes Wochenende, als sie feiern waren, wie war das noch gleich?
Uruha hatte ihn an der Theke geküsst.
Allein wenn Aoi daran zurückdachte, lief ein angenehmer Schauer über seinen Rücken.
Und Ni~ya meinte danach, dass er das nicht bei jedem machen würde...

Apropos Ni~ya!
Hatte er etwa deswegen gemeint, Aoi hätte gar nicht so schlechte Chancen bei Uruha?
Ruki hatte das ja auch gesagt.
Weil er aussah wie Miyavi?
Und weil Uruha deswegen Gefühle für ihn haben könnte?
Natürlich.

Sie meinten wahrscheinlich beide, Aoi könnte das zu seinem eigenen Vorteil nutzen...

Aber dann wäre er ja nichts weiter als ein billiger Ersatz!

Das wollte Aoi nicht.

Er würde Uruha gerne erobern, OHNE dass dieser dabei an Miyavi dachte...

Er wollte verdammt nochmal nicht mit einem anderen verglichen werden!

Überhaupt, wenn Miyavi so scheiße war, dann konnte Uruha doch eigentlich gar nicht mehr an ihm hängen?!

Aoi an seiner Stelle hätte ihm jedenfalls einen gehörigen Arschtritt verpasst und ihn vergessen.

Uruha hatte definitiv was Besseres verdient – Aoi zum Beispiel! - auch wenn er... naja...

Selber auch ein ziemliches Arschloch sein konnte.

Kami.

Aoi merkte immer mehr, wie sehr er eigentlich an Uruha hing.

Er begann schon, dessen schlechte Seiten zu übersehen...!

War er ein dummes, naives, 12-jähriges Schulmädchen oder ein 17-jähriger Oberschüler?

Aber was sollte er jetzt tun?

Sollte er versuchen, an Uruha heranzukommen?

Dann würde er wahrscheinlich entweder als Ersatz für Miyavi, oder als Uruha's Spielzeug enden.

Derjenige, der sich zuerst verliebte, hatte ja meistens verloren.

Sollte Uruha also, gefühlsmäßig gesehen, rein gar nichts an Aoi finden, wäre das sein Ende...

Ob er es trotzdem versuchen sollte?

~Dienstag, vor Schulbeginn, Klassenraum der 6.B.~

„Reita, jetzt hör mir doch mal zu verdammt!“

„Tu ich doch.“

„Was hab ich gesagt?“

„Dass du Sakito liebst. Und nicht weißt, ob du ihm das sagen sollst oder nicht.“

„Äh... Hai...“

Verzweifelt sah Ni~ya Reita an, der ihm trotz seiner eingeschalteten PSP zuzuhören schien.

Nachdem heute Morgen mal wieder niemand außer Reita im Klassenraum war, der meistens der erste in der Schule war, hatte Ni~ya sich gedacht, es wäre mal gut, mit jemandem über sein kleines Gefühlsproblemchen aka Sakito zu reden.

Und Reita war eigentlich jemand, mit dem man sehr gut über solche Dinge reden konnte –

Im Vergleich zu Ni~ya selbst, der ja eigentlich kein großer Redner war.

Außerdem hatte Reita auch meistens den richtigen Rat für einen.

Naja, meistens...

„Was genau hält dich davon ab, es ihm zu sagen?“, fragte Reita unbeirrt.
Er konnte Ni~ya sehr gut verstehen, auch wenn er ihm gerade nicht einmal ins Gesicht sah, da sein Blick starr auf den Bildschirm seiner heiß geliebten Konsole gerichtet war. Auch wenn Reita selber nicht der Typ für Beziehungen war, hatte er ne Menge Ahnung von Gefühlen.

„Naja... er... er hatte ja noch nie ne Beziehung. Und ich glaube, er braucht einfach seine Freiheit...“, sagte Ni~ya leise.
Wenn er ehrlich war, glaubte Ni~ya sogar, Sakito sei vollkommen beziehungsunfähig. Da hätte er fast schon Angst, nach einer Woche bereits betrogen zu werden, weil Saki seine Abwechslung fehlte.

„Du hast echt kein Vertrauen in ihn, mmh?“, lautete Reita´s nächste Frage.
Mittlerweile war er zumindest so weit, dass er die Lautstärke der PSP herunterdrehte, um Ni~ya besser verstehen zu können.

„Warum sollte ich kein Vertrauen in ihn haben?“, fragte Ni~ya perplex.
„Du glaubst, Sakito hätte keine Ahnung von Liebe und würde dich lediglich abweisen, stimmt´s?“

Ni~ya schwieg.
Eigentlich hatte Reita recht, genau das dachte er von Sakito...
Aber eigentlich müsste er es auch mittlerweile gewohnt sein, ihn ständig mit anderen Jungs zu sehen.
Eigentlich...
Aber er hatte sich nie dran gewöhnt.
Es tat verdammt noch mal weh.

„Na eben... Aber dir geht´s scheiße wegen der ganzen Sache, auch wenn du ihm nahe sein kannst. Das sieht man dir an. Selbst Uruha hat es schon gemerkt. Nur Saki-chan rafft´s nicht.“, meinte Reita.
Ni~ya´s Unterkiefer klappte von einem Moment auf den anderen senkrecht gen Boden.
„Bitte WAS?? Wie... Heißt das, du und Uruha habt beide schon längst gewusst, dass ich...?“

Reita sah ihn kurz skeptisch an, ehe er sich wieder seinem Spiel zuwendete.
„Alle haben das längst gemerkt, außer Sakito...“
„ALLE?!“, rief Ni~ya und schnappte nach Luft, ehe er etwas ruhiger wurde, „...So offensichtlich...?“

„Soll ich dich dabei filmen, oder was? Wie wehleidig du drein guckst, wenn Sakito mit ne´m anderen Kerl verschwindet. Wie selig du lächelst, wenn er sich an dich schmiegt und du ihm durch die Haare streichelst. Und wenn du mal freiwillig mit jemandem redest, dann die meiste Zeit eh nur mit ihm“, erklärte Reita, „Es IST offensichtlich. Wie lange willst du das noch durchziehen? Wie lange willst du noch in Selbstmitleid versinken, statt dass du dir endlich mal selber in den Arsch trittst und was unternimmst?“

Reita hatte sich schon immer gefragt, warum Ni~ya nicht endlich mal Klartext mit Sakito redet.

Seiner Meinung nach konnte es mit Sakito so echt nicht weitergehen, der musste dringend mal erfahren, was Liebe eigentlich ist.

Und mit Ni~ya konnte es so erst recht nicht weitergehen, denn obwohl er eine ziemlich undurchsichtige Persönlichkeit war, sah man ihm an, dass es ihm schlecht ging.

Ni~ya schluckte.

Es war ihm selber gar nicht aufgefallen, dass er sich so... auffällig verhielt, wenn es um seine Gefühle zu Sakito ging...

„High Score~“, jubelte Reita auf einmal und zeigte ihm begeistert seinen blinkenden Bildschirm.

So langsam wurde Ni~ya wirklich sauer.

„Kannst du endlich mal dieses beschissene Ding abstellen?!“, fauchte er fast schon.

So konnte man sich doch nicht normal unterhalten!

Noch dazu bei so einem wichtigen Thema...!

Reita sah kurz auf und grinste leicht.

„Was krieg ich dafür?“

Ni~ya seufzte genervt.

„Was willst du?“

„Sex.“

Unverblümete Antwort.

„Ich rede hier mit dir über meine Liebesprobleme und du denkst an SEX?!?“

Fassungslos starrte Ni~ya ihn an.

Er kannte Reita zwar mittlerweile gut genug, aber in SO einer Situation?

Hatte der noch alle Kerzen am Leuchter?!

Reita blinzelte lediglich leicht, dann grinste er.

„Ich bin Reita. Ich darf das.“

~Dienstag, Geschichte-Unterricht in der 6.B~

„Also... da ich noch überhaupt keine Anhaltspunkte für, äh, irgendwelche Noten habe, dachte ich, wir könnten so langsam mit den Prüfungen beginnen...?“

Verschüchtert blickte der Geschichtelehrer in die sichtlich gelangweilte Klasse.

Aoi verdrehte die Augen.

Diese Art von Lehrkraft war einfach nur eine Witzfigur.

Ein Lehrer, der zu viel Respekt vor seinen Schülern hatte!

Erbärmlich.

Natürlich erhielt er keine Antwort seitens der Klasse.

Die meisten waren am schlafen, oder sie kritzelten ihr Geschichte-Heft mit lustigen Karikaturen von Sensei Enomoto voll.

Lauter kleine Rollmöpse mit großen Glubschaugen und wütenden Gesichtern.

„Also... ja. Dann beginne ich jetzt einfach mal mit Ikari- äh, Hitsugi-san...“, redete der Lehrer weiter.

Er würde sich wohl nie vollständig an die seltsamen Spitznamen seiner Schüler gewöhnen können...

Hitsugi zeigte sich sichtlich unbeeindruckt.

Natürlich hatte er nichts gelernt, wozu denn auch.

„Hitsugi-san, bitte zur Prüfung...!“, forderte der Lehrer ihn nochmals auf, mit einem verzweifelten Unterton in der Stimme.

Hitsugi´s Mundwinkel wanderten fast unmerklich aufwärts, ehe er ganz langsam den Kopf von der Tischplatte anhob, um den Lehrer anzusehen.

„Ich schlafe, Sensei.“, sagte er und durchbohrte den Lehrer nahezu mit seinem schulberühmten Todesblick, der einem das Blut in den Adern gefrieren ließ.

Erschrocken zuckte der Lehrer zusammen.

„A-Anou... Hai, gibt´s... IRGENDWELCHE FREIWILLIGEN?!“, rief er stammelnd und fast schon panisch durch die Klasse.

Worauhin sich natürlich keiner meldete.

Der Lehrer war etwas blass im Gesicht geworden, da er immer noch von Hitsugi´s psychopathischem Blick durchlöchert wurde.

Im nächsten Moment fiel sein Blick auf Aoi.

„Shiroyama-san...“, sagte der Lehrer, woraufhin Aoi den Kopf zu ihm wandte.

„Würden Sie bitte zur Prüfung kommen?“, fragte er mit überaus freundlicher Stimme, aber schon etwas selbstsicherer als bei Hitsugi.

Offensichtlich sah er Aoi im Moment als seine Rettung an.

Aoi seufzte genervt.

Das war ja so was von klar gewesen!

„Nein. Ich hab nix gelernt.“, lautete Aoi´s Antwort.

Und wieder schien der Lehrer verunsichert.

Der Typ war wie ne Lavalampe.

Machte Spaß, ihm zuzusehen, aber besonders hell war er nicht.

„Ja, aber... du könntest es ja wenigstens versuchen?“, meinte der Lehrer.

„Ich kann NICHTS.“, gab Aoi zurück und sah den Lehrer genervt an.

„Dann muss ich dir aber ein Nicht Genügend eintragen...“

„Und was ist mit IHM?!“, empört zeigte Aoi auf Hitsugi.

Der Geschichtelehrer schob sich wie immer nervös seine Brille zurecht, da er Hitsugi´s tödlichen Blick beinahe spüren konnte.

„E-er war ja nicht zur Prüfung dran...“, sagte er.

Mit jedem Satz, den dieser inkompetente Lehrer von sich gab, wirkte er noch hilfloser.

„Aber er hätte statt mir dran müssen!“, protestierte Aoi.

„Nein, er hätte NICHT zur Prüfung müssen... Sie... äh... Sie können die Fünf nächste Woche ausbessern, Shiroyama-san, wenn sie nicht dran kommen wollen!“

Er redete allen Ernstes drum herum und tat so, als hätte er Hitsugi vorher überhaupt nicht angesprochen!

Verdammt, Aoi wollte auch so einen Todesblick beherrschen.

Seufzend willigte er schließlich ein, seine Note nächste Woche zu verbessern.

Glücklicherweise war er nicht der einzige, den es in dieser Stunde erwischte.

Ein paar andere aus seiner Klasse kamen auch noch in den Genuss der Ungerechtigkeit.

Sie bekamen alle mehr oder weniger schlechte Noten, der Beste hatte eine 3.

Von den Herrschaften in der berüchtigten letzten Reihe wurde niemand mehr zur Prüfung genommen.

Aber dann grinste Aoi so breit, wie er seit seinem ersten Tag an der Chikashi High wohl nicht mehr gegrinst hatte.

Uruha wurde aufgerufen.

Entgegen seiner Erwartung protestierte der Brünette aber nicht einmal dagegen.

Uruha stand einfach auf und ging selbstsicher nach vorne an die Tafel.

Gespannt beobachtete Aoi ihn.

Woher nahm Uruha diese Selbstsicherheit?

Im nächsten Moment wusste er allerdings schon, woher der Wind wehte.

Denn egal welche Frage der Lehrer stellte, Uruha beantwortete sie - ohne groß nachzudenken - richtig!

„Dachtest du, er würde versagen?“, fragte Ruki neben ihm grinsend, „Fehlanzeige. Ob du's glaubst oder nicht, Uru hat nirgends schlechte Noten, und das liegt nicht an seinem Einfluss.“

Das glaubte Aoi jetzt echt nicht!

Uruha war also ein kleiner Streber?

Hätte er ihm nun wirklich nicht zugetraut...

Was war an Uruha eigentlich nicht perfekt?

Er hatte einen tollen Körper, ein ebenso schönes Gesicht, er war selbstsicher, cool und zu allem Überfluss anscheinend auch noch intelligent.

Wäre er nicht so ein arschloch, wäre er bestimmt der Liebling aller Schwiegermütter, selbst wenn diese vorher schmerzlich erfahren mussten, dass ihr Sohn schwul geworden war.

Soviel Perfektion war schlicht und einfach unfair!

Uruha beendete seine Prüfung mit einer 1+ mit Sternchen.

Vielleicht sollte Aoi ihn mal fragen, ob er Nachhilfe gab oder so.

Auch wenn der Schwarzhaarige unter `Nachhilfe` durchaus auch etwas anderes verstehen konnte...

Vielleicht war das aber der Grund, warum Uruha der Lehrer-Liebling schlechthin war.

Das lag definitiv an seinen guten Noten.

Lehrer liebten nun einmal Schüler, die ihnen möglichst wenig Stress bereiteten.

Aoi hatte inzwischen seinen Kopf zurück auf die Tischplatte wandern lassen und

schien weiter zu schlafen, aber eigentlich hatte er die Augen offen.
Er dachte schon wieder viel zu viel über Uruha nach, war ihm gerade aufgefallen.
Das konnte echt nicht so weitergehen, er musste etwas unternehmen...!

Aber wie nur?

Wie konnte er Uruha näher kommen, ohne von diesem zerkratzt und zerbissen oder von Reita abgestochen zu werden?

Es war aussichtslos, aber Aoi war niemand, der einfach so aufgab, also würde er es sicherlich versuchen.

Mal sehen.

Welche Möglichkeiten gab es?

Er könnte Ni~ya fragen, ob er einen Kinoabend für die ganze Runde „organisiert“, und es dann so drehen, dass er letzten Endes mit Uruha alleine dort wäre.

Sein Objekt der Begierde wäre zu bockig, um den geplanten Abend zu streichen, und würde ziemlich sicher mitkommen~ Und dann brauchte er im Kino, wie es in den schönsten Klischees nun einmal so ist, nur noch die romantischste Szene des Films abwarten und ihn dann küssen!

Keine schlechte Idee eigentlich, hatte aber gleich zwei Haken – nämlich Reita und Saga.

Reita würde Uruha niemals mit Aoi allein lassen, wie es scheint, und Saga würde auch keine Gelegenheit verstreichen lassen, mit Aoi allein zu sein.

Tja, das fällt schon mal weg.

Und weiter?

Er könnte Yomi und Hitsugi undercover beauftragen, einen kleinen Unfall oder so was zu inszenieren – das schienen die beiden ja drauf zu haben – und dann den großen Helden für Uruha spielen, in dem er im das Leben rettet!

Und dann würde Uruha hin und weg sein und ihn küssen~

Nur leider würden Yomi und Hitsugi bestimmt nicht riskieren, irgendwas mit Uruha anzustellen, immerhin war der die soweit wichtigste Person auf dieser verkehrten Schule.

Fällt also ebenfalls weg.

Er könnte Uruha einfach bewusstlos knutschen, warten bis er aufwacht und ihm dann sagen, sie wären schon seit Jahren ein glückliches Paar und würden morgen heiraten!
Ach, verdammt.

Es lief alles auf´s selbe hinaus.

Er wollte verdammt nochmal Uruha´s sündige Lippen küssen...

Seine ganzen Gedanken wurden von einem einzigen, verboten geilen Kerl eingenommen, und die ganze Zeit hallte es URUHA, URUHA, URUHA durch sein armes, überstrapaziertes Gehirn!

Konnte mal einer auf die Stopp-Taste drücken...?

~Dienstag, Mittagspause, VIP-Bereich xD~

„TORAAAA!!! Yomi hat meinen Keks gegessen!“

Einmal mehr landete Shou direkt in Tora´s Armen und heulte gespielt sein Lieblings-T-Shirt voll.

„Ich kauf dir nen neuen...“, sagte Tora und seufzte leise.

„Aber... aber das war MEIN Keks! Und Yomi hat ihn einfach aufgegessen! Mein armer kleiner Keks...“, schluchzte Shou.

Kami-sama.

Was hatte er sich da mit Shou nur angelacht?

Der Gedanke brachte Tora etwas zum Lächeln, ehe er Shou´s Kinn anhob und ihn kurz sanft küsste.

Sofort strahlte Shou wieder, als wäre er radioaktiv.

Tora wusste genau, dass er nur genau darauf aus war und sich deswegen immer so aufspielte.

Mittlerweile war er es gewohnt.

Yomi saß ihnen gegenüber und hatte erst den halben Keks gegessen.

„Mann, ihr beide seid immer noch so putzig wie am ersten Tag~“, quietschte er, als Tora Shou küsste, warf sich den restlichen Keks ein und klatschte begeistert in die Hände.

Shou warf ihm einen bitterbösen Blick zu.

Nur sah er einfach zu süß aus, wenn er versuchte, böse zu sein!

„Yomi, jetzt komm endlich, ich schaff´s bald nicht mehr ihn still zu halten!“, kam es vom anderen Ende des Raumes.

Yomi grinste und rief „Haiiii~ komme schon!“, ehe er vom Sofa aufsprang und ihre zwei Turteltäubchen in Frieden ließ.

Es war aber auch immer wieder zu lustig, Shou seine Kekse zu klauen und dann zu sehen, wie er sich drüber aufregte und von Tora trösten ließ.

Aber jetzt brauchte er Shou mal eben nicht, denn sie hatten längst ein neues Opfer gefunden...

„HEY!!! Du hast gesagt, du lässt mir die Hälfte vom Keks übrig!!“, rief Hitsugi empört, der gerade dabei war, eine Person, deren Mund er mit einem Apfel gestopft hatte, mit Handschellen zu fesseln.

„Von Hälfte war nie die Rede, ich sagte du kriegst´n Stück~“, sagte Yomi und pfiff gut gelaunt, hielt Hitsugi grinsend den letzten Kekskrümel hin.

Hitsugi knurrte leise, musste sich dann aber ihrem `Opfer` zuwenden.

War nämlich nicht gerade einfach, Reita unter Kontrolle zu halten.

„Mmmhmm!!!“, Reita gab undefinierbare Laute der Empörung von sich, immerhin konnte er mit einem Apfel in der Fresse nicht wirklich sprechen.

„Hast du alles dabei?“, fragte Yomi, ignorierte Reita vollkommen und ließ auch noch den letzten Kekskrümel in seinem Mund verschwinden.

Wenn Hitsugi den Krümel nicht wollte, selber Schuld.

Irgendwann wird er schon verstehen, dass man auch einen Kekskrümel schätzen sollte, spätestens wenn es mit der Weltwirtschaftskrise schlimmer wurde.

Dann würde er auf Knien rumrutschen und Yomi würde ihm bestimmt keinen Kekskrümel mehr geben, denn den wollte Hitsugi ja nicht~

„Hai!“, kam es schließlich von einem breit grinsenden Hitsugi, der eine große Schachtel auf den Tisch neben den gefesselten Reita stellte, der verzweifelt versuchte, sich zu wehren.

„Keine Angst, Rei-chan. Es wird kurz und schmerzlos!“

~circa 20 Minuten später – Uruha kommt in den VIP-Bereich~

Mit hochgezogener Augenbraue und einer Hand in der Hosentasche, wo er undercover nach verbliebenen Gummibärchen als Nervenfutter suchte, starrte Uruha auf das Szenario vor sich.

Was war denn DAS...?

„Yomi?? Meine Fresse, was hast du denn da angeschleppt? Das geht selbst über meine Hässlichkeitsgrade, und du weißt ja, dass ich tolerant bin...“, sagte Uruha im Vorbeigehen.

Dann blieb er allerdings abrupt stehen.

Und grinste von einem Ohr zum anderen.

„Nein, nicht im Ernst!“, gab er prustend von sich und drehte sich um, begutachtete die auf dem Sofa sitzende Person genauer.

Diese Person schien ihm auf den ersten Blick völlig unbekannt.

Blonde Haare, gebunden zu 4 lustigen Zöpfen, die kreuzweise weg standen. Spangen und Accessoires mit Erdbeeren, Lollys und sonstigen zuckrigen Dingen. Besonders hervor stach eine riesengroße rosa Haarspange mit einer kitschig glitzernden Kirsche drauf.

Eine Knallpinke Sonnenbrille um den Hals.

Rosa geschminkte Wangen und blauer Lidschatten.

Und, was dem Ganzen erst die richtige Erkennungsnote gab –

Ein unverkennbares, weißes Band um die Nase!

„REITA!!“, rief Uruha und brach in schallendes Gelächter aus.

Reita reagierte fast gar nicht, sondern wippte auf dem Sofa apathisch hin und her.

„Z-Zöpfchen... u-und rosa Schminke... Ich ha-habe... ZÖPFCHEN...“, murmelte er vor sich hin und wirkte fast schon geistesgestört, kriegte nicht mal mit, wie Uruha sich den Arsch ablachte.

„Na, sieht er nicht putzig aus?~“, rief Yomi und fiel Reita um den Hals, um ihn zu knuddeln.

„Y-yomi... knuddelt mich... er... KNUDELTE MICH...“, murmelte Reita mit weit aufgerissenen Augen weiter.

Oje.

Reita und knuddeln, das ging definitiv zu weit.

Aber Uruha konnte einfach nicht aufhören zu lachen!

„High Five, Yomi-chan! Wir haben Uru zum Lachen gebracht!“, kam es von einem breit grinsenden Hitsugi, dessen Handfläche sogleich auf Yomi´s landete.

„Ihr seid krank.“, entschied Uruha einfach mal und setzte sich neben Reita, um ihn

tröstend zu patten.

„Ich bin ein G-Gummibärchen... I-ich hab ne Kettensäge... nein, ich hab sogar ZWEI... eine für Yomi und eine für H-Hitsugi... Alles in bester Ordnung...!“

Das sah wirklich nicht gut aus.

Uruha beschloss, Reita später zur Schulärztin zu bringen, denn seine Psyche schien gerade mehr als nur instabil zu sein.

„Ganz ruhig, Rei-chan...“, setzte Uruha grinsend noch eins drauf und sah, wie dem großen, starken Macho Verzweiflungstränen in die Augen stiegen.

Bei aller Freundschaft –

Es machte Spaß, Reita´s Ego zu anzukratzen!~

It's Shou-Time ^o^

Gomen nasaaaaaaiiii >///
<

Ich hab mich ne Weile nicht gemeldet, ich weiß .____.

Könnt ihr mir verzeihen? *ganz große Chibi-Glubscher mach* =3

Naja wisst ihr, im Moment fehlt einfach gutes Material.

Saga hat die restlichen peinlichen Videos vom letzten Wochenende alle gelöscht, ich konnte nur das eine von ihm retten :O

Also beschwert euch bei Saga, nicht bei mir ^o^

Uru-chan benimmt sich totaaaaaaaal~ ... daneben!

Wenn es nach Ni~ya geht, und der liegt ja meistens richtig, dann ist unsere kaltherzige Schönheit über beide Ohren verknallt *Mit den Augenbrauen wipp* xD

Aber die Sache verwirrt mich ö.ö

Immerhin sieht Aoi genauso aus wie Myv.

Vielleicht haben die Eltern der beiden ihnen ja was verschwiegen *seriös guck* ò__ó
Jaja~ So ist das Leben, und spätestens wenn Uruha das hier liest, ist meins vorbei >D

Wie gesagt habe ich diesmal leider kein Video, aber dafür ein paar nette Bilder von Reita, wie ihr unseren Weiberhelden bestimmt noch nie gesehen habt *gg*

Yomi und Hitsugi haben erbarmungslos zugeschlagen~

Hach, man möchte ihn einfach nur knuddeln, ohne sich dabei versehentlich einen Knochen zu brechen <3

Nächste Woche geht es auf Klassenfahrt, meine Lieben!

Leider muss ich meinen Schatz zu Hause lassen, denn nur die 6.B. fährt...

Ich vermisse dich jetzt schon!!! Q_____Q

Toraaaaa~ *HEUL*

...Tora: Shou, ich sitze neben dir...

...Ich vermisse dich trotzdeeeeem >o<

Ich vermisse den, der du mal warst, verstehst du Tora?

Du hast dich so verändert in der ganzen letzten Zeit, weißt du das überhaupt?

Du bist einfach nicht mehr der Alte!

Ich meine, weißt du noch, damals beim McDonalds, wo wir uns so weggeschmissen haben vor Lachen wegen der dicken KassiererIn mit dem Ketchupkleks auf der Stirn?

Solche Situationen-

...Tora: Shou, das war heute Morgen...

-...Ja, siehst du, genau das meine ich!

Es ist einfach nicht mehr dasselbe Q___Q

Früher sind wir noch rausgegangen, zum Spielplatz und haben Fußball gespielt, und heute gucken wir auf Google Maps wie´s draußen aussieht .___.

...Also dann, Freunde, ich freue mich schon auf die Klassenfahrt und wenn ich euch danach berichten darf, was alles Tolles passiert ist~

Shou <3

Shou´s Blog und überhaupt das ganze Kapitel ist wiedermal voll mit kleinen Insidern von mir und meinen Freunden xD

Herzlichen Dank daher an Seita, Akamaru, Yukio und Hiki, dafür, dass sie das nicht nur lesen, sondern mich auch ideenreich unterstützen ^o^

Ich liebe euch alle <3